

"Täglich grüßt das Murmeltier" für Frauen

Rose Napolitano ist eine angesehene Wissenschaftlerin, promovierte Soziologin, Dozentin und Autorin. In ihrem Ehemann Luke hat sie den Mann ihres Lebens gefunden. All dies klingt nach einem perfekten Leben, sowohl beruflich wie auch privat. Mit einer kleinen Ausnahme: Rose hat sich schon früh in ihrem Leben entschieden, keine Kinder haben zu wollen. Diese Entscheidung hat ihr Mann bisher auch immer mitgetragen und ihr sogar immer wieder beteuert, dass auch er keine Kinder möchte. Doch dann ändert Luke plötzlich seine Meinung - wobei sicher die enkelverrückten Großeltern in spe eine Rolle spielen - und bedrängt Rose zusehends, was das Thema Kinder betrifft.

Dann kommt der Tag, an dem Luke entdeckt, dass Rose die Schwangerschaftsvitamine, die sie versprochen hat zu nehmen, noch nicht einmal angerührt hat. Diesen Tag erlebt Rose nun im Laufe der Geschichte insgesamt neun Mal. Neun verschiedene Lebensentwürfe zeichnet die Autorin Donna Freitas für die "Mutterschaftsverweigerin" Rose. In den meisten hat sie schlussendlich doch ein Kind, sei es ein leibliches oder das ihres neues Lebenspartners. Kaum einer der Lebensentwürfe endet tatsächlich in der Kinderlosigkeit, die Rose schon immer für sich gesehen hat. Dafür tun sich neue Möglichkeiten auf: ein Liebhaber für Rose, eine zweite, kinderwillige Ehefrau für Luke usw.

Dass sich für Frauen der modernen Gesellschaft mehr denn je die Frage stellt "Will ich Kinder oder nicht?", hat Donna Freitas, Theologin und Autorin sowie Rednerin und Coach, zum Anlass genommen, die Möglichkeiten, die sich Frauen heutzutage bieten, in einem Roman durchzuspielen. Sie hat dabei sicher eine große Vielfalt an den Tag gelegt, doch ist irgendwie bezeichnend, dass keine der Möglichkeiten eine Beibehaltung des Status Quo für Rose vorsieht. Bedeutet damit die Entscheidung einer Frau gegen Kinder automatisch das Ende einer Beziehung oder die zwanghafte Einwilligung, sich schwängern zu lassen und ein Leben zu leben, das man so nicht gewollt hat? Leider trotz der "neun Leben" keine besonders ausgewogene Vielfalt.

Gelesen wird die Hörbuchfassung, die dankenswerter Weise auch auf CD in ungekürzter Form zu haben ist, von der Schauspielerin und Sprecherin Inka Löwendorf, die mit ihrer Stimme nicht nur für eine gute Erkennbarkeit der einzelnen Charaktere, sondern auch für eine emotionale Stimmung sorgt.

Wofür die Sprecherin nichts kann, was jedoch beim Hören enorm schwerfällt: Es ist fast unmöglich, die neun einzelnen Leben auseinanderzuhalten, denn sie werden nicht hintereinander und chronologisch erzählt, sondern völlig durcheinander, wobei jedes Kapitel vorneweg ein Datum und die Nummer des oder der gerade erzählten Leben(s) erhält. Den Nummern kann man jedoch als Hörer nur schlecht den Inhalt des jeweiligen Lebens zuordnen, so dass es schwer wird, sich zu merken, in welchem Leben sie noch mit Luke zusammen ist, in welchem sie einen Liebhaber hat oder nicht. Vielleicht auch ein gewollter Kunstgriff der Autorin, der jedoch bei vielen Hörern mit Sicherheit eher nicht als Kunst, sondern als Ärgernis in Erinnerung bleibt.

Wer sich über so etwas nicht grämt, kann sich über eine neue Version von "Täglich grüßt das Murmeltier" freuen, die sich mit einer der größten Fragen, die Frauen im gebärfähigen Alter umtreibt, beschäftigt.

Sabine Mahnel 11.07.2022